

Inhalt	Seite
Vorwort	2
„Franzosen kommen“ Westfalen zwischen Krummstab und Pickelhaube	3
Als die Revolution nach Westfalen überschwappte Die Schlacht von Valmy, Goethe und die Fürstin Gallitzin	12
Exilfranzosen in Westfalen Der Klerus sucht Schutz unter dem Krummstab	20
Die Große Revolution von 1789 Ein Vulkanausbruch und der Sturm auf die Bastille	26
Die Revolutionsarmee Mit dem Marschallstab im Tornister von Sieg zu Sieg	34
Militär Westfalens Wozu braucht ein geistlicher Herr Soldaten?	42
Napoleon Bonaparte Die beispiellose Karriere eines Jungen aus der Provinz	48
Aufbruch in Frankreich Westfalen litt unter den Folgen der Kriege	59
„Das malerische und romantische Westfalen“ Von Pest, Hungersnöten und Feuersbrünsten	70
Bauern und der Wald Wie Raubbau die alten Wälder zerstörte	75
Frühindustrialisierung Als die Ruhr der belebteste Transportfluss war	83
Hochstifte Unter dem Krummstab ist gut leben	102
Hochstift Münster Kaisersohn konnte Auflösung nicht verhindern	105
Hochstift Paderborn Klagen über Misswirtschaft der Fürstbischöfe	110
Hochstift Osnabrück Ein Säugling auf dem Bischofsthron	116
Herzogtum Westphalen Wie die Heiligen Drei Könige gerettet wurden	122

Lipper Land	
Die starke Frau von den Bergen	131
Stiftsadel	
Wie aus einem Landedelmann ein Reichsfürst werden konnte	133
Adelsresidenzen in Münster	
Stadtschlösser zeugen von der Macht des Stiftsadels	141
Aufklärung	
Reformen kamen in Westfalen nur langsam voran	146
Volksbildung in Westfalen	
Enteignung der Klöster bremste Schulreformen	159
Fürstenberg	
Wortführer einer katholischen Aufklärung	163
„Familia Sacra“	
Fürstin Gallitzin und der Salon von Münster	167
Preußens Westen	
Der lange Weg nach Westfalen und zum Rhein	179
Von Ordensrittern, Reformation und Polenkönigen	
Wie „Westfalen“ zu „Preußen“ mutierten	186
Säkularisation und Mediation	
Das Ende der Adelskirche	193
Aufhebung der Klöster	
Vor der Kapitulation zuerst noch in den Weinkeller	206
Standesehre und soziale Abgrenzung	
Wie die adligen Damenstifte zu Ehevermittlern wurden	217
Das Ende des Alten Reiches	
Stilles Begräbnis	221
Ende der adligen Damenstifte	
Stift Asbeck, „Fidelio“ und Ludwig van Beethoven	229
Napoleoniden	
Mit der Familie die Herrschaft sichern	234
Großherzogtum Berg	
Der Imperator kümmert sich selbst	237
Königreich Westphalen	
Der Modellstaat, der grandios scheiterte	241
Kontinentalsperre und Westfalen	
Wie Napoleon England besiegen wollte	249

Militärmacht Preußen	
„Lange Kerls“ im Tausch gegen das Bernsteinzimmer	255
Preußen – Österreich	
„Gottseidank, das Ekel ist tot“	269
Jena und Auerstedt	
Preußen verliert Westfalen an Napoleon	271
Preußische Reformen	
Wiederauferstanden von den Toten	276
Bauernbefreiung	
Mit Leib, Haus und Boden einem Herr untertan	286
Freiherr vom und zum Stein	
Herrscher über zwei Dörfer	292
Napoleons Russlandfeldzug	
20.000 westfälische Soldaten kamen darin um	299
Völkerschlacht bei Leipzig	
Ende der Vorherrschaft Napoleons in Europa	306
Soldaten, Kost und Logis	
Ungebetene Gäste	310
Marschall vorwärts	
„Münster und die Münsteraner gefallen mich nich“	313
Wiener Kongress	
Als fast ganz Westfalen preußisch wurde	315
Westfalen und der Wiener Kongress	
„Moorgrafen“ sicherten sich Privilegien als Standesherren	322
Westfalen und Rheinland nach dem Wiener Kongress	
Die neue Macht an Rhein und Ruhr	326
Von lockeren Rheinländern und ernsten Westfalen	
Nach dem Glaubensstreit Gesten der Versöhnung	329
Chronik	335
Literatur	340
Publikationen	342